



Mit den „BASF Toastmasters“ entspannt das freie Reden trainieren

Wer bei den „**BASF Toastmasters**“ mitmacht, kann seine rhetorischen Fähigkeiten spürbar verbessern. Seit diesem Sommer hat der Club sein Angebot erweitert: Bisher stand ausschließlich englisches Sprachtraining auf dem Programm. Nun haben die BASF-Mitarbeitenden die Möglichkeit, ihre Redekompetenz auch auf Deutsch auszubauen.



Harald Bührer, Präsident der BASF Toastmasters, erläutert den Mitgliedern, worauf es bei einem guten Vortrag ankommt.

Bei BASF gibt es den Club seit September 2013; er wird heute von Harald Bühler (GEM/EZ) als Präsident geleitet. Zweimal pro Monat treffen sich die acht Mitglieder in entspannter Atmosphäre, um professionelles öffentliches Reden zu üben und einander Feedback zu geben. Da wegen Corona zwei Jahre lang keine Präsenztreffen stattfinden konnten, hat der Club einige Interessenten verloren. Daher ist man umso motivierter, die Mitgliederzahl wieder zu erhöhen.

Die BASF Toastmasters gehören zu einem der über 16.800 Clubs weltweit, die mit den Methoden der amerikanischen Dachorganisation „Toastmasters International“ arbeiten. Jedes Treffen ist grundsätzlich zweigeteilt: In der ersten Hälfte präsentieren die Teilnehmenden vorbereitete Reden und lassen sie von den anderen nach Aspekten wie zum Beispiel Struktur, Verständlichkeit, Gestik, stimmliche Vielfalt und dem Gesamteindruck auf das Publikum bewerten.

Club-Mitglieder sollen ein Grundvertrauen in sich selbst aufbauen

In der zweiten Hälfte werden mehrere Aufgaben gestellt, die das spontane Reden trainieren. Alle werden ermutigt, sich einzubringen, und jeder Redebeitrag – egal ob vorbereitet oder spontan – erhält anerkennenden Applaus. „Wir wollen, dass alle Teilnehmenden das Grundvertrauen aufbauen, vor Gruppen sprechen zu können“, erläutert Bühler. „Und das klappt nur mit regelmäßiger Übung.“

Weil nun auch in deutscher Sprache trainiert wird, haben internationale Mitarbeitende die Chance, ihre Deutschkenntnisse zu optimieren. Laut Bühler bleibt aber allen Interessierten freigestellt, ob sie auf Deutsch oder Englisch üben möchten.

Wer gut reden kann, ist klar im Vorteil – sei es im beruflichen oder privaten Umfeld. Beim überzeugenden Sprechen vor anderen gibt es jedoch viel zu beachten. Deshalb sind die Gründe für den Beitritt zu den Toastmasters so unterschiedlich wie die Mitglieder selbst. Ingrid Hollenbach (ESH/OI) erzählt, sie wollte lernen, ihre Reden lebendiger zu gestalten, und zudem das spontane Sprechen üben. Sie ist seit März 2022 Mitglied der BASF Toastmasters und freut sich bereits nach dieser kurzen Zeit über erste Fortschritte.

Die gewonnenen Kompetenzen sind individuell und vielfältig

Kumar Samanvaya Misra (GDF/BH) hat seine ganz persönliche Erkenntnis aus dem Rhetorik-Training mitgenommen: „Ich habe realisiert, dass es wichtig ist, dass andere dich verstehen. Das ist wichtiger als zu beweisen, wie flüssig du eine Sprache sprechen kannst.“ Beide sind sich jedoch darüber einig, dass vor allem das Feedback von anderen den größten Vorteil des Rhetorik-Clubs darstellt.

Bei Interesse an den BASF Toastmasters sind Harald Bühler und Schatzmeister Weng Khong Yoong (EDG/TJ) die richtigen Ansprechpartner. Genutzt werden kann auch das [Kontaktformular](#). Die Treffen finden an jedem zweiten und vierten Montag im Monat in J 660, Raum 136, von 17.45 Uhr bis 19.30 Uhr statt.

Jeder Redebeitrag – egal ob vorbereitet oder spontan – erhält anerkennenden Applaus.

Fachlicher Kontakt

HB Harald Ernst-August Buehrer

Weitere Informationen



BASF Toastmasters